

# KORFBALL

SPORT IN THE MIXED ZONE





**KORFBALL**  
SPORT IN THE MIXED ZONE

# Eine weitere Dimension die kein anderer Sport bieten kann



Korbball, die einzige gemischtgeschlechtliche Mannschaftssportart der Welt! Schon seit der frühesten Entwicklung dieser Sportart ist sie dadurch gekennzeichnet, dass Korbballmannschaften aus gleich vielen männlichen wie weiblichen Spielern bestehen.

Auf allen Ebenen, angefangen von Kindermannschaften bis zum internationalen Spitzensport, spielen beide Geschlechter gleichberechtigt zusammen. Dabei hat man immer einen Spieler des gleichen Geschlechts zum direkten Gegenspieler. Somit gleichen sich geschlechtsspezifische Vorteile wie Größe, Schnelligkeit und Kraft aus, die in anderen Mannschaftssportarten eine gleichberechtigte Spielweise von Männern und Frauen geradezu unmöglich machen. Korbball bietet ein einzigartiges Spielerlebnis: Wie bei vielen anderen Sportarten auch erleben Teilnehmer und Zuschauer die volle Bandbreite intensiver Emotionen - mit Spielern des anderen Geschlechts kommt noch ein besonderer Reiz, eine weitere Dimension hinzu, die kein anderer Sport bieten kann.



## Wettkampf und Kooperation zur gleichen Zeit



Korbball ist eine Ballsportart, die mit der Hand gespielt wird. Es dauert nicht lange Korbball zu lernen, man braucht aber ein Leben lang um es zu perfektionieren. Nur das geschickte Passspiel und schnelle Bewegungen führen zum Erfolg – dem Wurf in einen „Korb“ – dem niederländischen Wort

für Korb. In einem Standardspiel besteht eine Mannschaft aus acht Spielern, vier Männern und vier Frauen. Der Korb steht vor dem Ende des Spielfeldes, so dass von allen Seiten geworfen werden kann. Die Spieler nehmen entweder die Rolle der Angreifer oder der Verteidiger ein. Nach jeweils zwei Körben wechseln die Rollen. Von jedem Spieler werden demnach „Allround“-Fähigkeiten verlangt: Angriff und Verteidigung, Wurf und Unterstützung der Mitspieler. Ein Spieler, der von seinem Gegenspieler „verteidigt“ wird, darf nicht auf den Korb werfen. Deswegen sind beim Korbball schnelle Würfe mit einer speziellen Technik das beste Mittel zum Erfolg. Korbball basiert auf dem Zusammenspiel zwischen den Mannschaftsmitgliedern – Dribbeln und Laufen mit dem Ball wird als Alleinspiel gewertet und ist nicht erlaubt. Obwohl

der körperliche Kontakt zwischen den Spielern vorkommen kann ist der Kontakt kontrolliert, es darf durch eine Berührung kein Vorteil erspielt werden.







**K1RFBALL**  
SPORT IN THE MIXED ZONE

# Ein einfacher Weg der Integration von Jungen und Mädchen durch Regeln



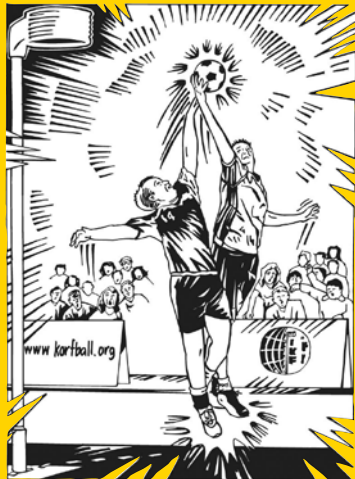
Der Erfinder von Korbball, Nico Broekhuysen, war Sportlehrer in Amsterdam. Inspiriert von einer frühen Version des Basketballs, die er während der Teilnahme an einer Sommerakademie für Sportlehrer in Schweden kennenlernte, erfand er 1903 die Sportart Korbball. Er brachte

den Spielspaß um die Jahrhundertwende in einen Vorort Amsterdams und begeisterte seine Schüler für diesen Sport. Im Gegensatz zu vielen anderen Sportarten, die speziell für reine Jungen- beziehungsweise Mädchenschulen entwickelt worden waren, bestand Broekhuysens Geniestreich darin, eine Sportart zu erfinden, innerhalb deren Regeln beide Geschlechter gleichberechtigt miteinander spielen können. Die Herausforderung bestand darin, einen Sport für Mädchen und Jungen zu entwickeln, in dem sowohl Wettkampf als auch Teamgeist eine Rolle spielen sollten. Korbball war seine Lösung – indem er einen anderen Ansatzpunkt wählte als die Erfinder der diversen ähnlichen, jedoch gleichgeschlechtlichen Sportarten. Viele der zu dieser Zeit erfundenen Sportarten sind jedoch heutzutage auch weltweit bekannt.

Optisch ähnlich, jedoch einzigartig



## Gleichberechtigung weltweit begünstigt den Erfolg von Korbball



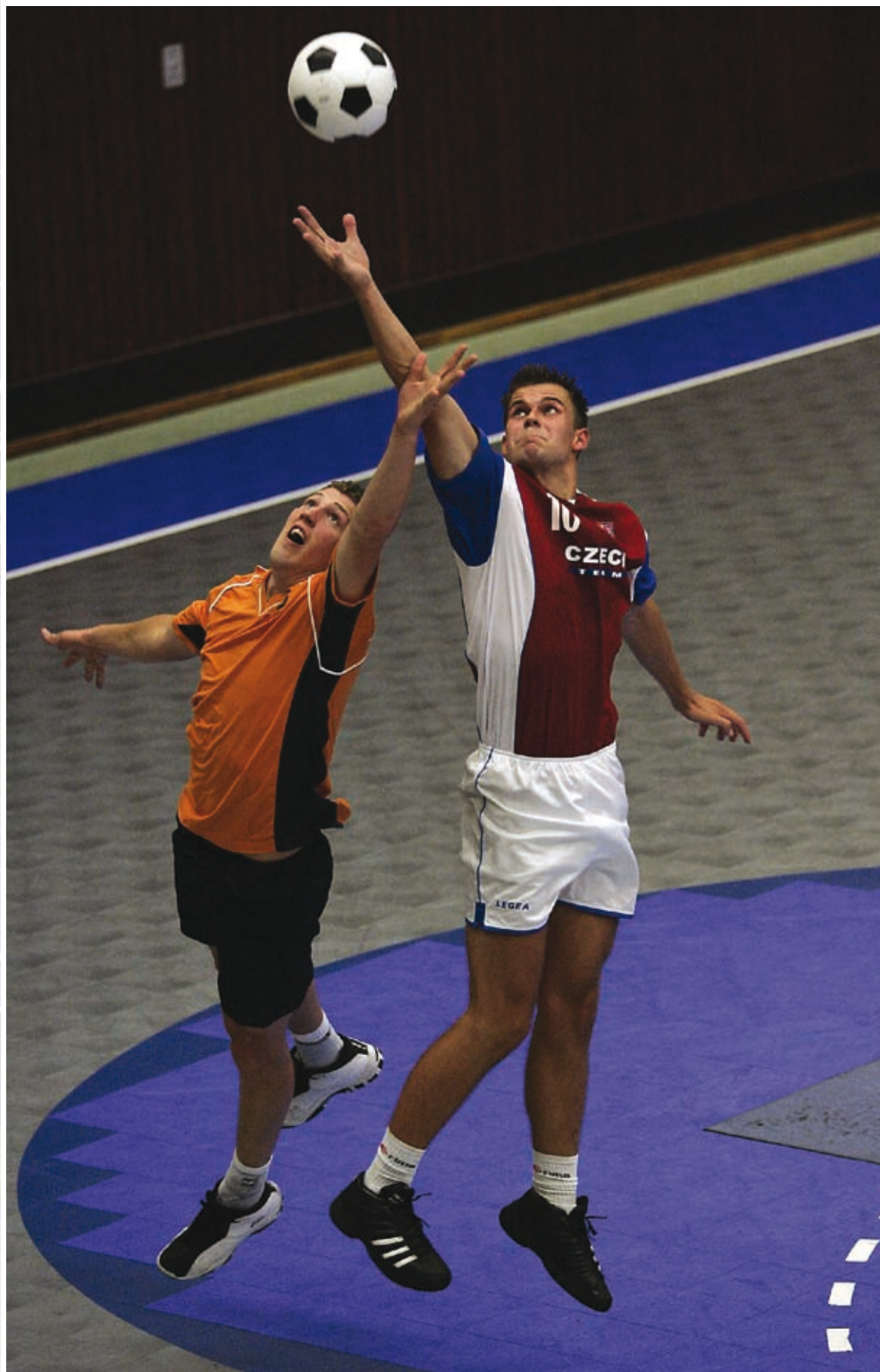
Schon bald nach der Erfindung gründeten sich viele Korbball-Vereine in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts und der Sport etablierte sich in den Niederlanden und Belgien. Die Internationale Korbball Föderation wurde 1933 gegründet und führte die Arbeit des Internationalen Korbballbüros fort, welches schon 1924 von

den Niederländischen und Belgischen Verbänden eingerichtet wurde. Korbball wurde bei den Olympischen Spielen 1920 (Amsterdam) und 1928 (Antwerpen) als Demonstrationssportart vorgestellt. Parallel zu der weltweit zunehmenden Bedeutung der Gleichberechtigung, die im Korbball ja schon seit langem Realität ist, verbreitet sich Korbball seit Ende der siebziger Jahre verstärkt. Die ersten Weltmeisterschaften im Korbball wurden 1978 ausgetragen und finden seit 1987 in einem vierjährigen Rhythmus statt. 1993 wurde Korbball vom Internationalen Olympischen Komitee anerkannt und wird bei den World Games seit 1985 gespielt. Kontinentale Meisterschaften werden ebenfalls in einen Vierjahresrhythmus in Europa und Asien-Ozeanien ausgetragen. Ursprünglich

wurde Korbball als Feldspiel auf Gras konzipiert, inzwischen gibt es viele andere Spielflächen: Hartplatz, künstlicher Rasen, Sand und – allerdings eher als Freizeitspaß im Wasser. Internationaler Spitzenkorbball findet in der Halle statt.







**KORFBALL**  
SPORT IN THE MIXED ZONE

# Wachsendes Netzwerk

## aktiv im internationalen Austausch



Das Zusammenspiel ist nicht nur fest in den Korfballregeln verankert, sondern auch charakteristisch für den internationalen Verband und die internationale Korfballgemeinschaft. Der Internationale Korfball Verband umfasst über 50 Mitgliedsländer auf fünf Kontinenten und engagiert sich stark in

der Verbreitung des Korfballs in weiteren Ländern. Obwohl der Sport in Europa etabliert ist, vor allem in den Niederlanden und Belgien, fasst er weiter Fuß in Ländern wie Australien, Indien, Russland, Südafrika und Chinese Taipei, und gewinnt auch Anhänger in den USA und China. Das wachsende Netzwerk des Sports zeigt sich in internationalen Austauschprogrammen, in Sportschulen und im Hochschulbereich. Als progressiver und innovativer Sport, der die Prinzipien von Gleichheit und Kooperation umsetzt, hat Korfball immenses Potential bei der Bildung neuer Beziehungen, dem Aufbau von Gemeinschaften und der Stärkung von Organisationen. Qualitäten, auf die auch der Internationale Korfball Verband setzt.

Durch finanzielle, materielle und strukturelle Unterstützung für Mitgliedsländer gelingt es dem Internationalen Korfballverband eine stabile lokale Leitung zu etablieren, die eine nachhaltige Entwicklung des Sports ermöglicht.



Der Geist der Zusammenarbeit



**Korfball Deutschland: [www.korfball.de](http://www.korfball.de)**

**Korfball International: [www.korfball.org](http://www.korfball.org)**